

Evaluationsbericht zur Online-Umfrage Basisphase

Rückmeldungen von Studierenden und Praxislehrpersonen
Studienjahr 2021/22

Thomas Bühler

Solothurn, August 2022

Inhaltsverzeichnis

1	ZUSAMMENFASSUNG	3
2	EVALUATIONSRAHMEN	5
3	UMFRAGEERGEBNISSE STUDIERENDE	6
3.1	ALLGEMEINE ANGABEN	6
3.2	LERNFORTSCHRITT	6
3.3	ALLGEMEINE BEURTEILUNG	7
3.4	ANSPRUCHSNIVEAU	9
3.5	ZEITAUFWAND	10
3.6	GESAMTURTEIL	10
3.7	ERGÄNZENDE RÜCKMELDUNGEN	11
4	UMFRAGEERGEBNISSE PRAXISLEHRPERSONEN	12
4.1	ALLGEMEINE ANGABEN	12
4.2	LERNFORTSCHRITT DER STUDIERENDEN IM BEGLEITETEN PRAKTIKUM	12
4.3	ALLGEMEINE BEURTEILUNG	13
4.4	ANSPRUCHSNIVEAU	15
4.5	ZEITAUFWAND	15
4.6	GESAMTURTEIL	15
4.7	ERGÄNZENDE RÜCKMELDUNGEN	16
5	FAZIT EVALUATION BASISPHASE 21/22	16

1 Zusammenfassung

Die Berufspraktischen Studien (BpSt) sind einer von vier Studienbereichen an der PH FHNW. Sie umfassen vier Module: Praktikum/Praxismodul, Reflexionsseminar, IAL BpSt (Video-Portfolio) und Mentorat. Die Veranstaltungen werden regelmässig in Form einer Onlinebefragung durch die Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung am Institut Kindergarten-/Unterstufe zum Ende einer Praktikumsphase evaluiert. Die mit der Evaluation gewonnenen Informationen dienen einerseits der Weiterentwicklung und Optimierung der entsprechenden Studiengänge (Praktikum/Praxismodul, Reflexionsseminar, IAL BpSt (Video-Portfolio) und Mentorat), andererseits werden die Umfragebeteiligten über die wesentlichen Ergebnisse informiert und damit Transparenz über die Rückmeldungen zum Studienbereich Berufspraktische Studien hergestellt.

Als zentrale Ergebnisse können festgehalten werden:

Stabile Elemente, Zuspruch, bspw.:

- Die Basispraktika schneiden in der Summe gut ab, kritische Einschätzungen sind Einzelfälle.
- Die Studierenden attestieren der überwiegenden Zahl der Praxislehrpersonen eine hohe Qualität ihrer Arbeit.
- Praxislehrpersonen erachten ihre Tätigkeit in hohem Masse als relevant und sehen sich in der Zusammenarbeit nicht vor wesentliche Herausforderungen gestellt.
- Die Berufspraktischen Studien am IKU sind bezüglich der Organisation administrativer Prozesse in der Basisphase gut aufgestellt.

Kritische Elemente, Vorbehalte, bspw.:

- Übersichtlichkeit Leitfäden: Ungenaue Bestimmung Kompetenzziele je BpSt-Phase mitsamt Bewertungskriterien für Bewertung Praktikum, Reflexionsseminar und Mentorat
- Entwicklungspotenzial wird bei der Praktikumsplatzzuteilung und bei der Einführungsveranstaltung lokalisiert
- Uneinheitliche Regelungen auf verschiedenen Ebenen: Es gibt Hinweise auf eine unterschiedliche Ausgestaltung von Reflexionsseminaren und Mentoraten
- Nachgespräche nach Unterrichtbesuchen

Veränderungsbedarf wie

- Transparente Massstäbe in Modulanlässen (Praktika, Reflexionsseminare, Mentoraten)
- Differenzierung zwischen den BpSt-Phasen → Kompetenzaufbau
- ausgewiesene Minimalstandards/Minimalstandards je Praktikum, geklärter Kompetenzaufbau: Kompetenzziele, Bewertungskriterien, Organisationsrahmen
- Ausreichende Rückmeldungen im Praktikum bezüglich Leistungsstand
- Unterstützung der Praxislehrpersonen bei kritischen Verläufen
- Einführung neue Mitarbeitende (Praxislehrpersonen) in BpSt-Phasen

Insgesamt kann die Basisphase als anspruchsvoller, inhaltlich und organisatorisch erfolgreich etablierter Modulanlass eingeschätzt werden. Die kritisch angemerkten (Einzel-)Aspekte, insbe-

sondere Aspekte zur Praktikumsplatzzuteilung, Einführungsveranstaltung sowie Nachgesprächen nach Unterrichtsbesuch werden in den anschliessenden Planungssitzungen für die künftigen Basisphasen eingearbeitet.

Datenschutz:

Der Bericht ist entsprechend den Datenschutzbestimmungen der FHNW erstellt.

2 Evaluationsrahmen

Für die Evaluation der Basisphase wurden Studierende und Praxislehrpersonen unabhängig voneinander, aber mit aufeinander bezogenen Fragen befragt.

Erhebungszeitraum und Teilnehmende

Mailversand 03.03.2022 sowie Erinnerungsmail am 15.03.2022.

Anzahl eingeladene TeilnehmerInnen pro Studienstandort:

Studienstandort	Studierende	Praxislehrpersonen
Muttenz	47	39
Windisch	35	18
Solothurn regulär & Flex	35	21
Solothurn Quest	16	9

Eingeladene: 220 (133 Studierende + 87 Praxislehrpersonen)

Teilnehmende: 158 (88 Studierende + 70 Praxislehrpersonen)

Rücklaufquote: 71.8%.

Fragebogenkonstruktion

Die Fragebogen enthalten dieselben sieben Fragekategorien, in den einzelnen Frageitems sind sie je Akteursgruppe spezifiziert. Wo sinnvoll möglich, werden die Antworten von Studierenden und Praxislehrpersonen einander gegenübergestellt.

Fragekategorien Basispraktikum	
<i>Akteursgruppe:</i>	
Studierende	Praxislehrpersonen
1. Allgemeine soziodemografische Angaben (Personenangaben) und Hintergrundvariablen	1. Allgemeine soziodemografische Angaben (Personenangaben) und Hintergrundvariablen
2. Lernfortschritt	2. Lernfortschritt
3. Allgemeine Beurteilung	3. Allgemeine Beurteilung
4. Anspruchsniveau	4. Anspruchsniveau
5. Zeitaufwand	5. Zeitaufwand
6. Gesamturteil	6. Gesamturteil

Die allgemeinen Angaben in der Online-Umfrage zu den Studierenden und zu den Praxislehrpersonen lassen sich den nachfolgenden Tabellen entnehmen.

3 Umfrageergebnisse Studierende

3.1 Allgemeine Angaben

Geschlecht

Frau	82
Mann	5
anderes	1

Schulstufe

Kindergarten	70
Primarstufe	18
Sonstige	0

Ausbildungsstandort

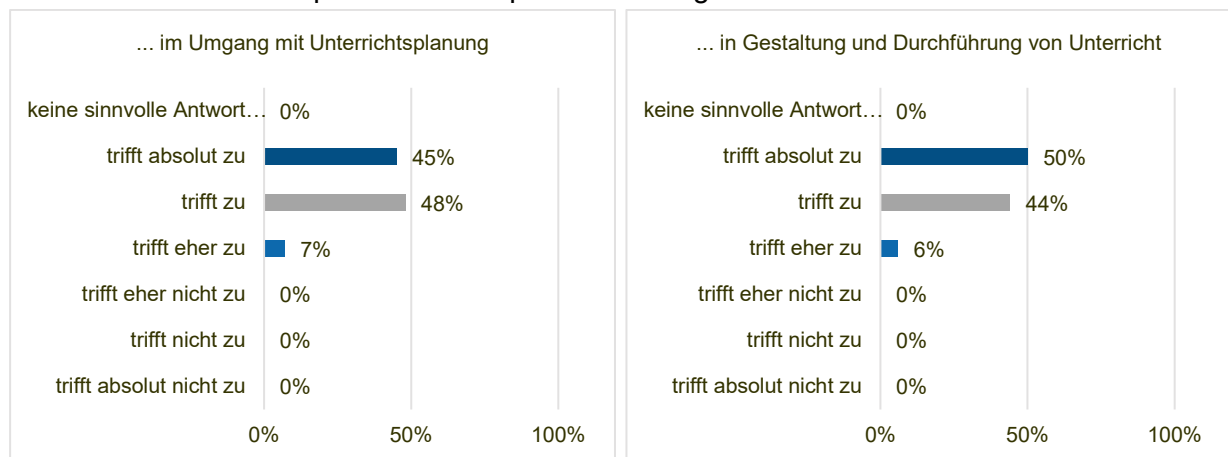
Brugg-Windisch	24
Muttenz	24
Solothurn	40

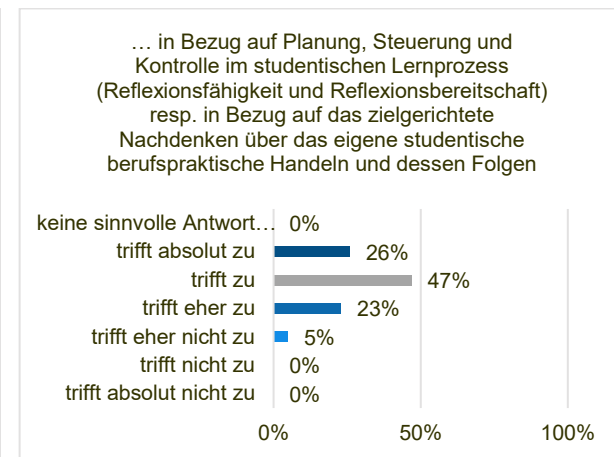
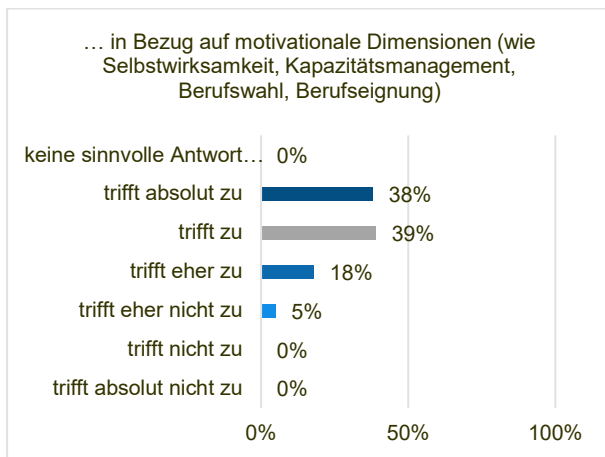
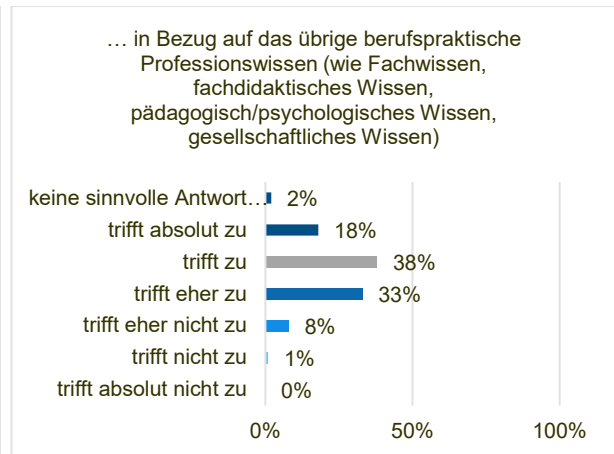
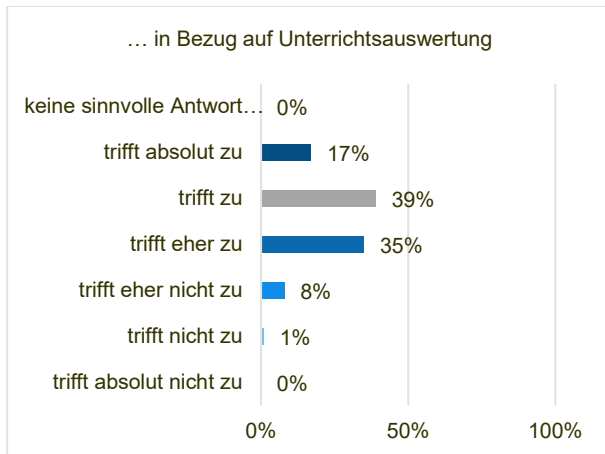
Studienvariante

Regulär	61
Flex	13
Quest	14

3.2 Lernfortschritt

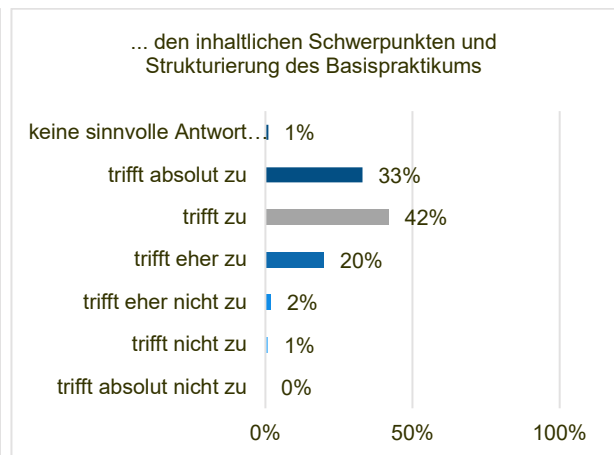
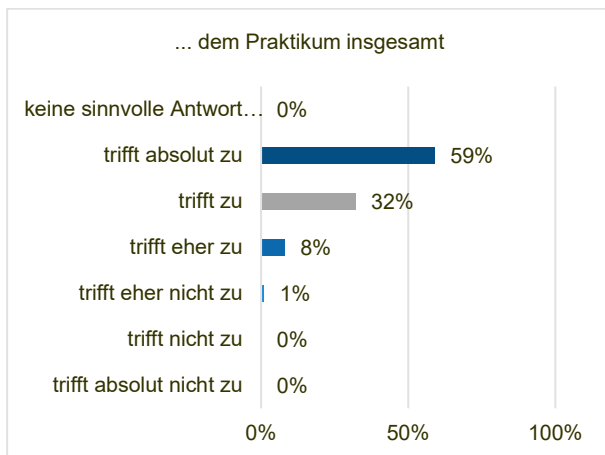
Ich konnte mir im Basispraktikum Kompetenzen aneignen ...

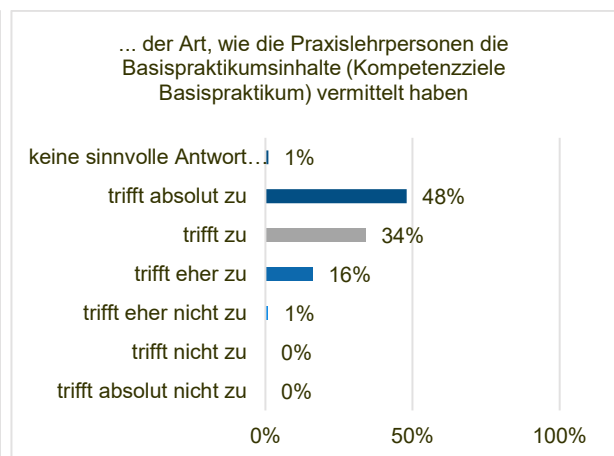
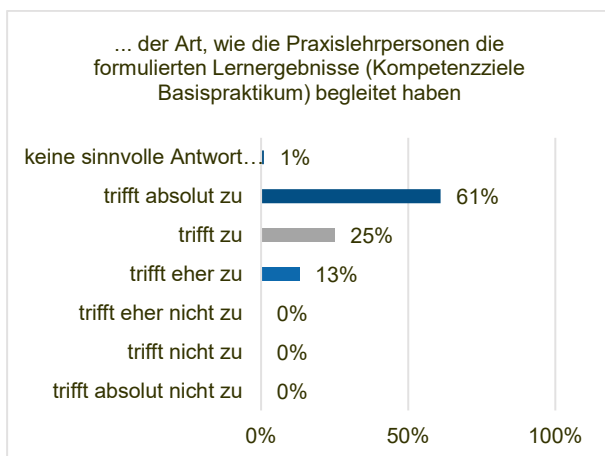
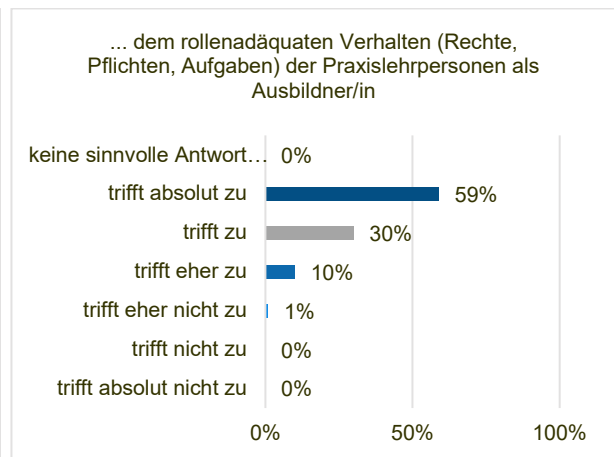
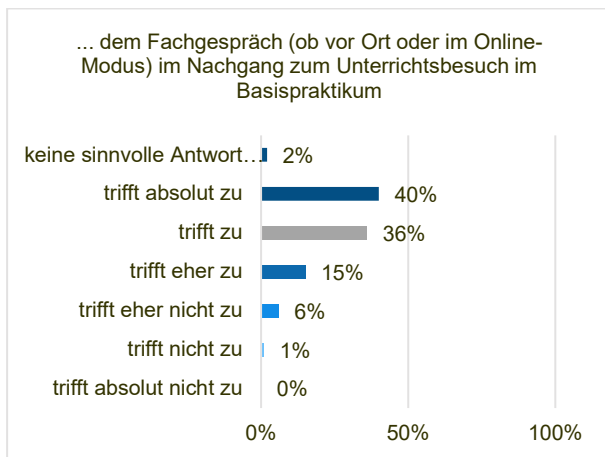
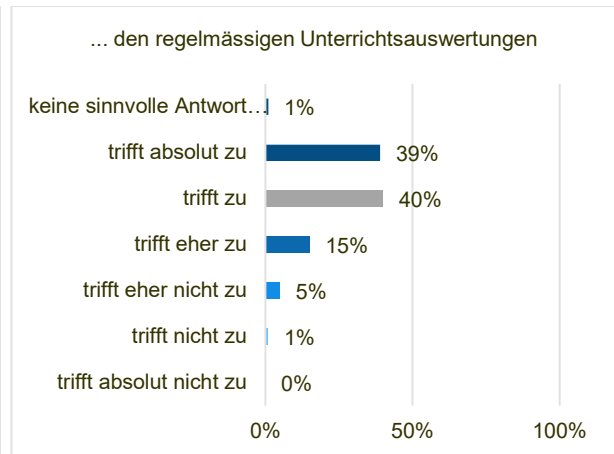
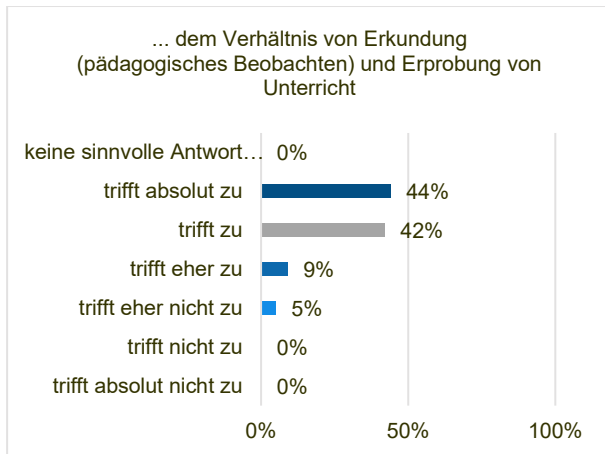


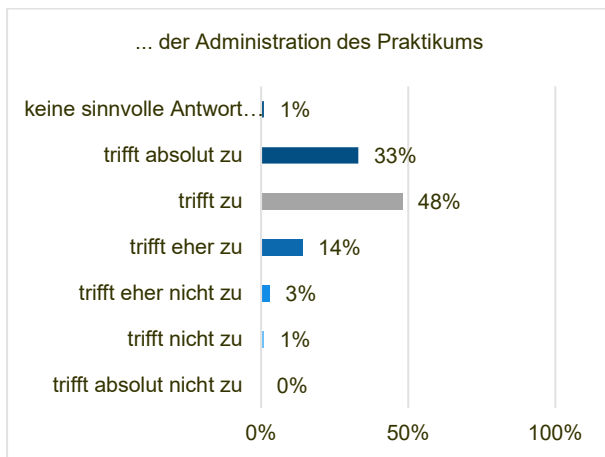
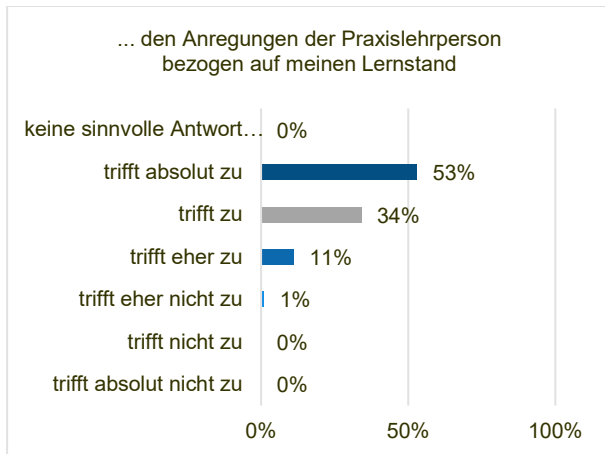


3.3 Allgemeine Beurteilung

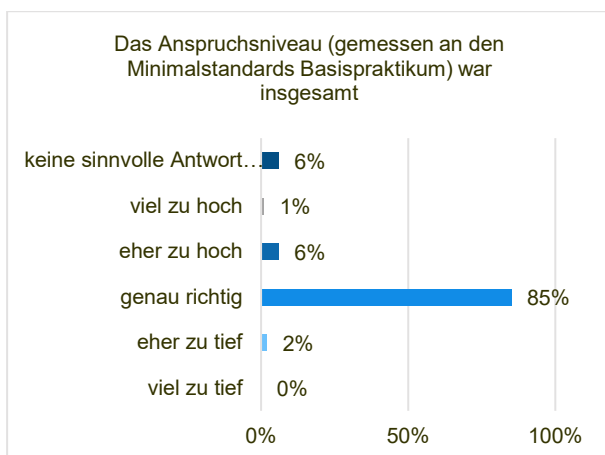
Zufriedenheit mit ...







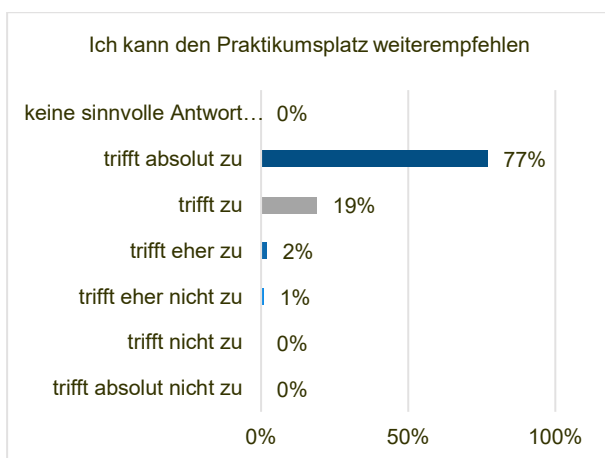
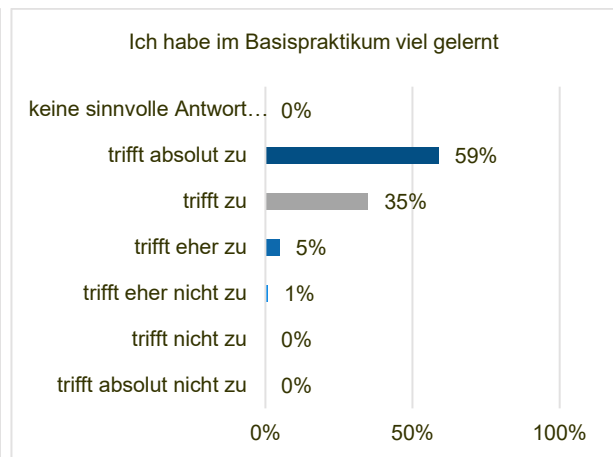
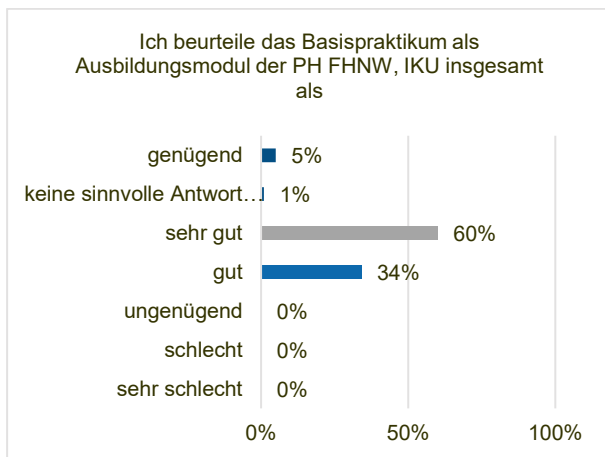
3.4 Anspruchsniveau



3.5 Zeitaufwand



3.6 Gesamturteil



3.7 Ergänzende Rückmeldungen

Die offenen Fragen zeigen ein breites Spektrum an Antworten wie etwa Wünsche und Meinungen, die durch die übrigen Fragekategorien nicht abgedeckt werden.

Von den Studierende wurden bspw. nachfolgende Aspekte hervorgehoben:

- Hohe Zufriedenheit mit Praktikum als Modul
- Umfang Leitfaden wird bemängelt, nach Modulen aufzuteilen
- Ungenügende Transparenz hinsichtlich Kompetenzziele und Bewertungskriterien
- Optimierungsbedarf Unterrichtsplanungsformular
- Praktikumsplatzzuteilung war nicht für alle zufriedenstellend
- Hinweise auf unterschiedliche Ausgestaltung von Reflexionsseminaren und Mentoraten
- Nachgespräche nach Unterrichtbesuchen
- Rückmeldungen FLEX-Studierende: Praktikum als Herausforderung bei FLEX-Studienvariante
- Wunsch nach mehr Praktikum

4 Umfrageergebnisse Praxislehrpersonen

4.1 Allgemeine Angaben

Geschlecht

Frau	65
Mann	5
anderes	0

Schulstufe

Kindergarten	46
Primarstufe	24
Sonstige	0

Ausbildungsstandort der Studierenden

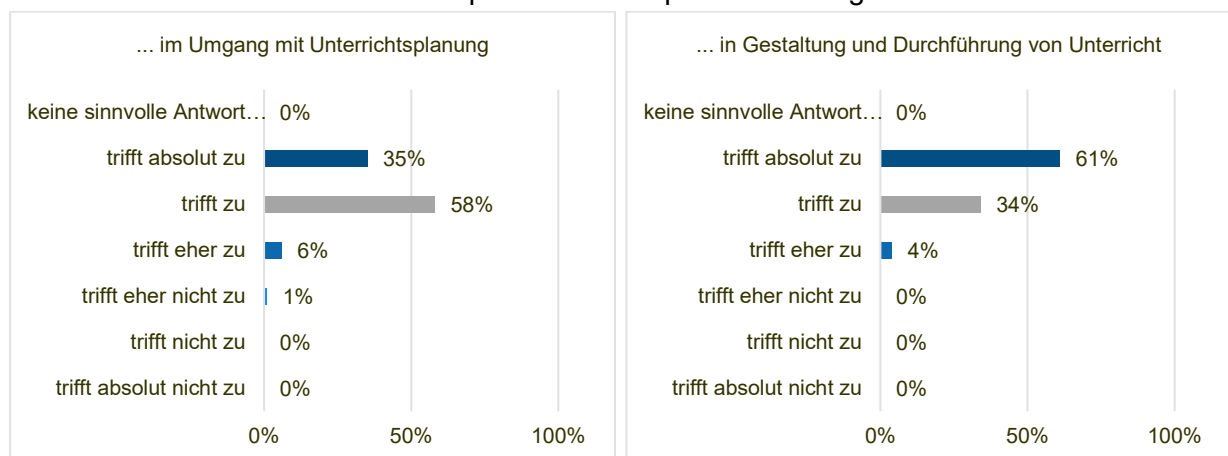
Brugg-Windisch	17
Muttenz	31
Solothurn	22

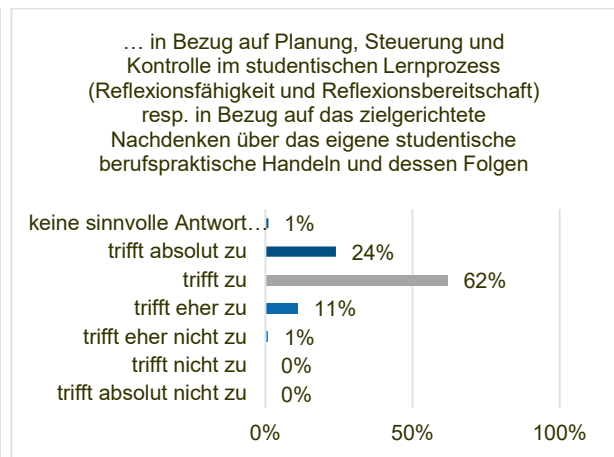
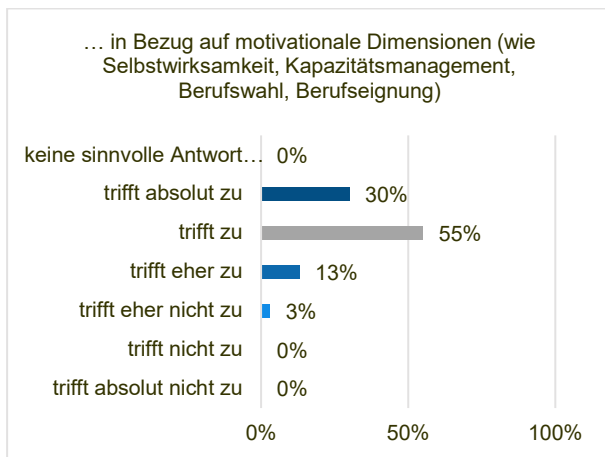
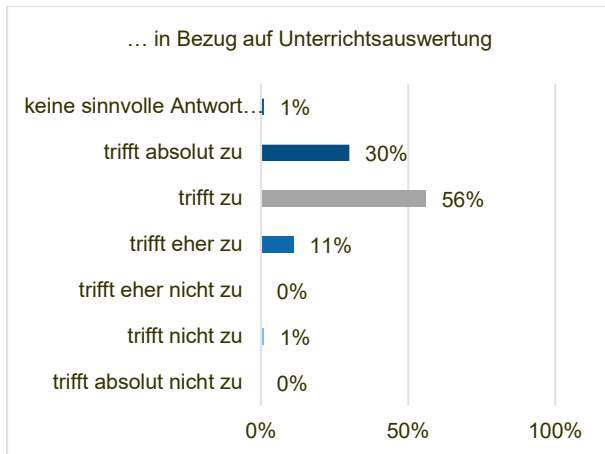
Status als Praxislehrperson

abgeschlossene Qualifizierung	38
aktuell in Weiterbildung Qualifizierung	22
ohne Qualifizierung	10

4.2 Lernfortschritt der Studierenden im begleiteten Praktikum

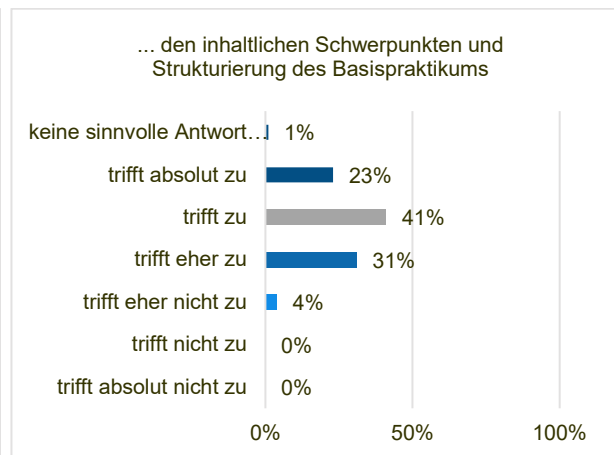
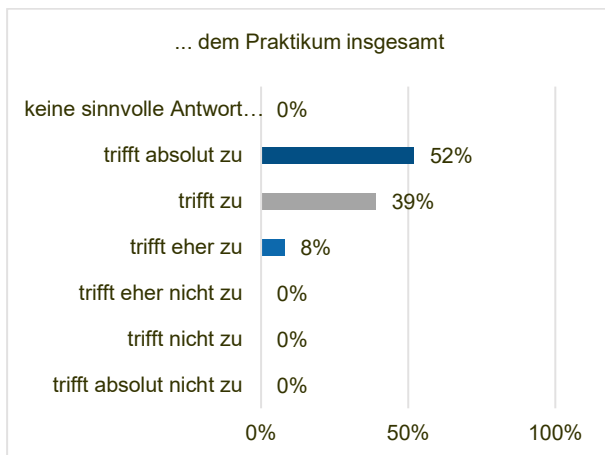
Die Studierenden konnten im Basispraktikum Kompetenzen aneignen ...

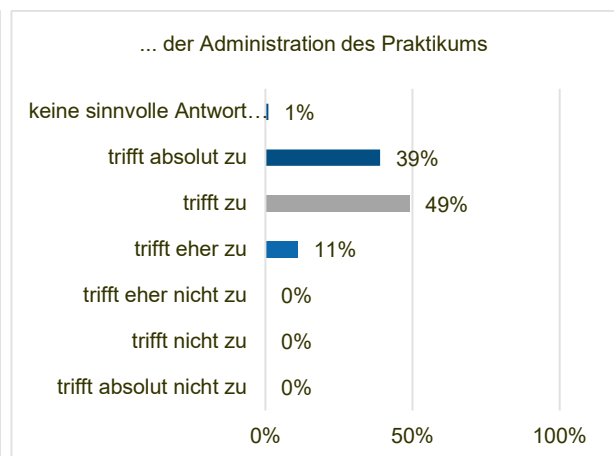
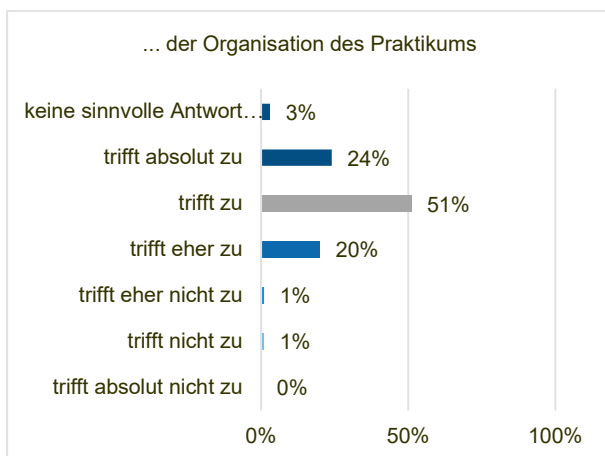
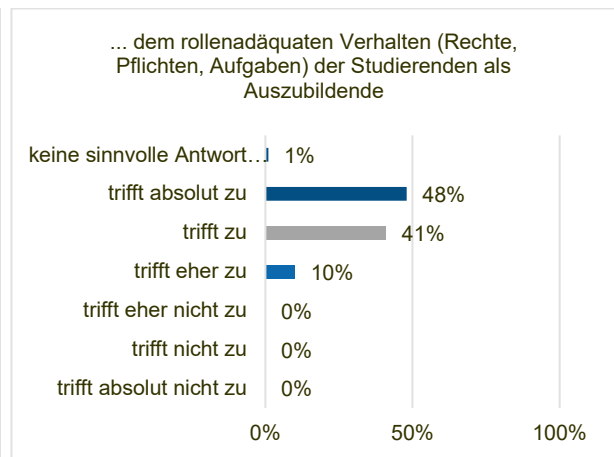
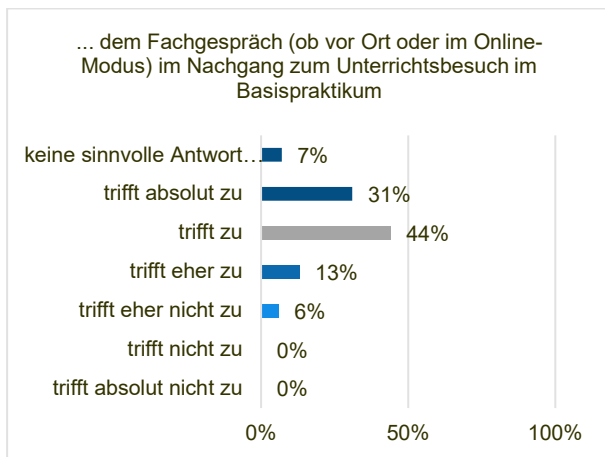
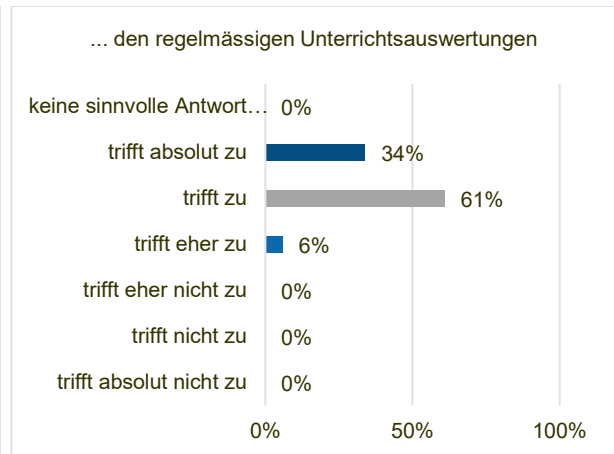
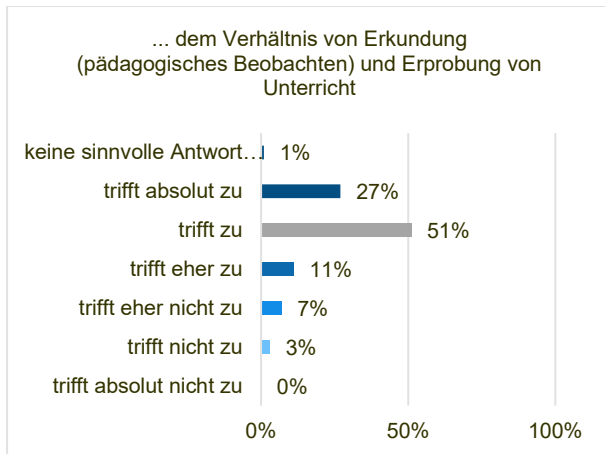




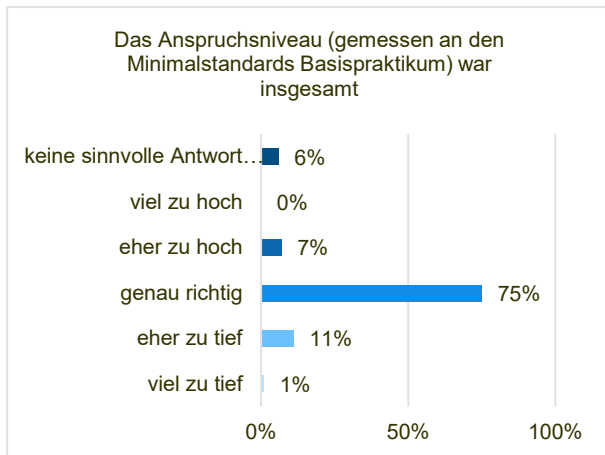
4.3 Allgemeine Beurteilung

Zufriedenheit mit ...

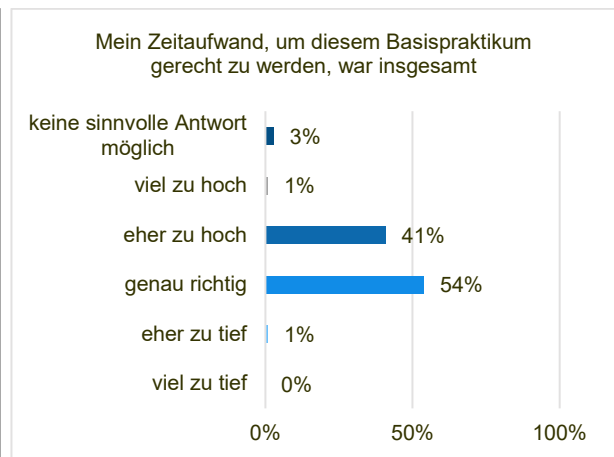




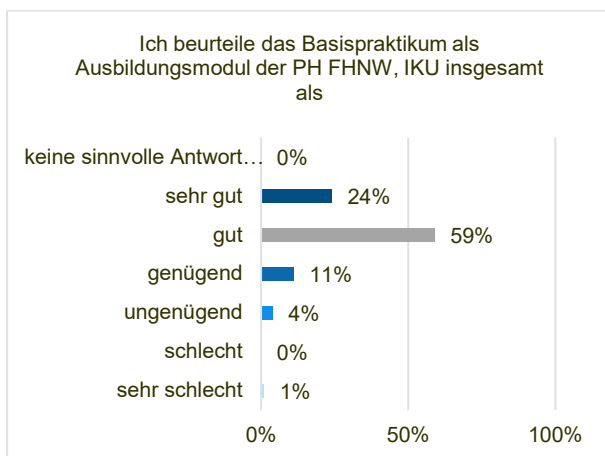
4.4 Anspruchsniveau



4.5 Zeitaufwand



4.6 Gesamturteil



4.7 Ergänzende Rückmeldungen

Die offenen Fragen zeigen ein breites Spektrum an Antworten wie etwa Wünsche und Meinungen, die durch die übrigen Fragekategorien nicht abgedeckt werden.

Von den Praxislehrpersonen wurden bspw. nachfolgende Aspekte hervorgehoben:

- Hohe Zufriedenheit mit Praktikum als Modul
- Umfang Leitfaden wird bemängelt, nach Modulen aufzuteilen
- Unklarheiten hinsichtlich Kompetenzaufbau
- Ungenügende Transparenz hinsichtlich Kompetenzziele und Bewertungskriterien
- Optimierungsbedarf Unterrichtsplanungsformular
- Hinweise auf unterschiedliche Ausgestaltung von Reflexionsseminaren und Mentoraten
- Nachgespräche nach Unterrichtbesuchen
- Kritische Praktikumsverläufe als Herausforderung
- Vier statt drei Wochen Basispraktikum
- Bedarf Unterstützung Praxislehrpersonen zu spezifischen Themen (Begleitung, Bewertung usw.)
- Bedarf an Einführung neuer Praxislehrpersonen

5 Fazit Evaluation Basisphase 21/22

Das Basispraktikum wird in hohem Masse geschätzt. Die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Praxislehrpersonen zeigt eine überaus gute Passung. Praxislehrpersonen erachten ihre Tätigkeit in hohem Masse als bedeutsam, zielführend und die Arbeit bereitet ihnen Freude. Hinsichtlich Praktikumsplatzzuteilung, Einführungsveranstaltung, Gleichbehandlung (Kreditierung und unterschiedlicher Aufwand in den Modulen) gibt es studierendenseitig Hinweise für Entwicklungspotenzial. Grundsätzlich kann das Format als bewährt betrachtet werden.